

gewirtschaftet werden und davon ist sowohl der Umfang der einzelnen Hefte abhängig, wie auch die Anzahl der im Laufe eines Jahrgangs verfügbaren Druckseiten und Tafeln, sowie letztlich die Ausgabe der Nummern in kürzeren oder längeren Zeitabständen. Mit Rücksicht auf die vielen wertvollen Manuskripte, die bereits zur Veröffentlichung vorliegen, sollte es heuer ermöglicht werden, den Umfang gegenüber dem Vorjahr (164 Seiten und 6 Tafeln) beträchtlich zu erweitern. Wir bitten daher unsere Mitglieder um ihre Unterstützung sowie auch um tatkräftige Mithilfe bei der in Kürze beginnenden Werbeaktion zur Gewinnung neuer Mitglieder. Angesichts des Ansehens, dessen sich die Zeitschrift im In- und Auslande in stets steigendem Ausmaß erfreut, müßte hier ein Erfolg unschwer erreichbar sein. Weiters hofft die Leitung der Gesellschaft, daß auch den eingeleiteten Subventionsansuchen ein wenigstens teilweise günstiges Ergebnis beschieden sei.

Programmatisch wäre sonst nicht viel zu sagen. Es wird, unter möglichst gleichmäßiger Berücksichtigung der einzelnen Bundesländer und deren Faunistik, an der bisherigen Linie festgehalten und insbesondere der Mikrolepidopterologie, die sich eines stets zunehmenden Interesses erfreut, Rechnung getragen werden. Außerdem aber soll, ohne ein gediegenes Niveau zu verlassen, auch den Anfängern und weniger fortgeschrittenen Sammlern und Liebhabern Interessantes und Lehrreiches geboten werden. Das Ausmaß der Verwirklichung dieser Absichten aber muß sich nach dem durch die Verhältnisse bedingten und erreichbaren Umfang der Zeitschrift richten. So wollen wir möglichst vielen unserer alten und den hoffentlich zahlreich hinzukommenden neuen Mitgliedern Anregungen und Wissen vermitteln und mit dazu beitragen, daß sie weiterhin an der Beschäftigung mit der so interessanten Insekten- und Falterwelt Freude und Entspannung finden.

Wien, im März 1951.

## Architekt Dipl.-Ing. Witburg Metzky †.

(Mit Porträtafel.)

Aus einer Wiener Familie stammend wurde Metzky am 17. März 1901 in Laibach in Krain geboren. Nach bestem Abschluß seiner Vorstudien war er Schüler der Architektur-Meisterklasse bei Prof. Clemens Holzmeister und bildete sich außerdem, malerisch und künstlerisch begabt, bei Prof. Hanak als Bildhauer aus.

Er betätigte sich sodann während einiger Jahre bei Hochbauunternehmungen und sodann als selbständiger Künstler und Architekt in Jugoslawien, wo er u. a. die Fresken im Dom von Zagreb renovierte und den ersten Preis für das Denkmal des Königs Tomislav in Ogulin bei Fiume erhielt. Nach seiner dauernden Rückkehr nach Wien im Jahre 1929 führte er verschiedene größere Arbeiten in Hainburg a. d. D. aus, vor allem aber zahl-

reiche Um- und Neubauten in Wien, wobei er als gesuchter Innenarchitekt für die Ausgestaltung von Kinos, Kaffeehäusern und Geschäftslokalen ständig stark beschäftigt war.

Als begeisterter Naturfreund hatte Arch. Metzky schon frühzeitig sein Interesse der Lepidopterologie zugewendet und in verhältnismäßig kurzer Zeit seit seiner dauernden Niederlassung in Wien eine bedeutende Sammlung aufgebaut, die er durch eigene Sammeltätigkeit in der Wiener Umgebung, im Glocknergebiet und in Tirol vermehrte und durch Erwerb einiger Sammlungen wie z. B. jener von Dr. Züllich mit Beständen Bubaceks, der *Procris*-Sammlung Naufock u. a., erweiterte. Er hatte sich vor einigen Jahren ein sehr zweckmäßiges Sammlungszimmer und Laboratorium mit guter chemischer und mikroskopischer Einrichtung ausgebaut und begann, soweit dies seine knappe Freizeit erlaubte, mit methodischen Genitaluntersuchungen, die er auf die gesamte Familie *Geometridae* auszudehnen beabsichtigte, welche in letzter Zeit sein Hauptinteresse gefunden hatte. Außerdem aber hatte er eingehende Vorbereitungen getroffen, um die Herausgabe einer modernen Lepidopterenfauna von Niederösterreich zu organisieren; es sei hier auf seinen programmatischen Aufsatz in dieser Zeitschrift, 33. Jg. 1948, verwiesen. Sein allzu früher Tod hat ihn leider verhindert, die weitgesteckten und mit Energie verfochtenen Ziele zu verwirklichen.

Metzkys Bedeutung für die österreichische Lepidopterologie liegt aber vor allem darin, daß er durch eine Reihe von Jahren als Vorsitzender, später als Geschäftsführer der Wiener Entomologischen Gesellschaft organisatorisch und mit ideellem und materiellem Einsatz und Opfermut die Voraussetzungen für eine erfolgreiche Betätigung und für die Sicherstellung der Zeitschrift in den schwierigen Kriegs- und Nachkriegsjahren geschaffen hat. Insbesondere hat er für die Geschäftsführung durch viele Jahre Personal und Einrichtungen seines Büros zur Verfügung gestellt und einen großen Teil der administrativen Arbeit persönlich erledigt. Als er aus beruflichen Gründen den Vorsitz unserer Gesellschaft zurücklegte, wurde ihm in dankbarer Würdigung seiner Verdienste um das Gedeihen derselben die Ehrenmitgliedschaft verliehen.

Arch. Metzky war ein für alles Schöne aufgeschlossener Mensch und ein begeisterter Naturfreund; als solcher hatte er auch besonderen Anteil an der Errichtung der biologischen Station in Neusiedl am See. Ein schweres Herzleiden machte ihm seit einigen Jahren zu schaffen und zwang ihn schließlich monatelang aufs Krankenlager, von dem er sich nicht mehr erheben sollte, bis ihn am 19. Dezember 1950 ein sanfter Tod erlöste. Ein noch zu großen Hoffnungen berechtigendes Leben fand so einen vorzeitigen Abschluß, unsere Gesellschaft aber verlor mit ihm einen ihrer Besten, der kaum ersetzbar ist, wir alle aber einen lieben und guten Freund, dessen Andenken dauernd in uns fortleben wird.